

Stellungnahme des Schulelternratsvorstandes am OHG zum Antrag der CDU Fraktion auf Einrichtung eines dauerhaften vierten Zuges am PMG Meine:

Der Schulelternrat des Otto-Hahn-Gymnasiums spricht sich vehement gegen die Annahme des Antrages aus!

Aus Sicht des Schulelternrates entspricht die vorgetragene Begründung nicht den tatsächlichen Gegebenheiten und stellt in seiner Ausführung eine erhebliche Benachteiligung des Otto-Hahn-Gymnasiums dar.

Bei den beschriebenen hohen Anmeldezahlen handelt es sich lediglich um Interessenbekundungen, die darauf zurückzuführen sind, dass das PMG bereits im Februar das Anmeldeverfahren durchführt und Eltern diesen vorfristigen Termin oftmals als „Absicherung“ wahrnehmen.

Lägen die Anmeldezahlen parallel zu den anderen Gymnasien, müssten Eltern sich gezielt für eine Schule entscheiden. Ferner hat das derzeitige Verfahren für das PMG – entgegen aller anderen Gymnasien im Landkreis- das Privileg, frühzeitig über die Annahme entscheiden und planen zu können.

Im Widerspruch zu einem erhöhten Schüleraufkommen am PMG steht die Tatsache, dass das PMG aus drei möglichen Zügen lediglich zwei Züge im 10. Jahrgang bilden konnte und das trotz drei zusätzlicher Anmeldetage für den 10. Jahrgang zum Schuljahr 2015/2016.

Offensichtlich gibt es hier erhebliche Abwanderungsbewegungen an andere Schulen.

Eine weitere Ungleichbehandlung betrifft die Aufhebung der festen Einzugsbereiche innerhalb der Stadt Gifhorn, bei gleichzeitiger festen Zuweisung der Gebiete Gamsen, Kästorf, Neubokel, Wilsche und der Sassenburg an das Humboldt Gymnasium.

Somit verbleiben im Grunde genommen lediglich das direkte Stadtgebiet und die SG Isenbüttel als Einzugsgebiet für das OHG. Diese Einschränkung des Elternwillens der Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder gerne das OHG besuchen lassen möchten, ist völlig inakzeptabel!

Ein vierter Zug am PMG würde somit direkt den Fortbestand des vierten Zuges am OHG gefährden.

Sollte entgegen der vielen vorgebrachten, nachvollziehbaren Argumente gegen eine Antragsannahme, dem Antrag dennoch stattgegeben werden, so erwarten wir als Schulelternrat des OHG einen neuen, transparenten Vertrag zwischen dem Landkreis Gifhorn und der evangelischen Landeskirche. Der Vertrag muss zwingend die Aufnahme für den vierten Zug ausschließlich aus dem Papenteich beinhalten.

Letztendlich ist für uns auch nicht nachvollziehbar, dass obwohl die Schulverwaltung festgestellt hat, dass **kein schulischer Bedarf** für ein vierzügiges PMG besteht, entsprechende Investitionskosten anfallen sollen, die unserer Meinung nach dringender in die schon bestehenden Unterrichts- u. Fachräume der anderen Gymnasien mit Investitionsstau fließen müssen.

Gifhorn, den 31.08.2015

Gez. Schulelternratsvorstand des OHG